

Herodot

nach Dr. Montessori

weitererzählt von Axel Winkler



ein kosmisches Arbeitsbuch

MONTESSORI RARITÄTEN



Maria Montessori schrieb

Er antwortete, dass er davon nichts gesehen hätte, dafür aber größere Wunder: Menschen, wie er selbst in allen Ländern, die aßen und schliefen und sich kleideten, wie er es tat; Babylon, eine staunenerregende Stadt, mit ihren hohen dreistöckigen Häusern und den hängenden Gärten, mit Parfüm benutzenden Frauen und weisen Philosophen; Persien, wo nur ein Gott verehrt wurde statt vieler, wo sich die Menschen bei der Begegnung auf der Straße küssten und die Kinder gelehrt wurden zu lesen, mit dem Bogen zu schießen und immer die Wahrheit zu sagen.

Der heimkehrende Reisende – sein Name war Herodot – schrieb all diese Dinge und viele andere mehr in einem Buch auf, damit seine Freunde dies lesen konnten; heute wird er als „der Vater der Geschichte“ bezeichnet, denn dieses Buch war das erste seiner Art.“

Maria Montessori, Kosmische Erziehung, S.96, 97 Freiburg, 1988

Axel Winkler erzählt weiter:

Eine große Hilfe auf seinen Reisen waren für ihn die Karten der Welt gewesen, die einige kluge Menschen gezeichnet hatten. Sein Schiff konnte so den Weg über das Meer finden, und er selbst sich in den Ländern zurechtfinden, die er sah. Die Karten gaben einen wichtigen Überblick über den Raum auf der Erde, ihr Land und ihr Wasser.

Herodot selbst skizzierte nach seiner Rückkehr auch eine Karte, seine Karte der Welt. Obwohl er zum Reisen mittlerweile zu alt war, spürte er, dass er noch eine andere Lebensaufgabe erfüllen musste. Seine Augen blickten noch scharf, und seine Hand hielt den Griffel ruhig. Von seinem besten Freund hatte er für seine Reise in die anderen Länder einst eine wertvolle Lederrolle geschenkt bekommen. Wie oft war sie von ihm auf dem Schiff entrollt worden; ja er hatte sie sogar einer babylonischen Frau gezeigt, deren Parfüm er aus nächster Nähe hatte genießen dürfen. Doch niemals schrieb er nur ein einziges Wort in diese Rolle.

Jetzt jedoch, da sein Leben auf das Ende zusteuerte, malte er eine Karte der Zeit hinein.

Das Leben des Herodot

Herodot wurde im Jahr 485 v. Chr. in dem Städtchen Halikarnassos in Kleinasien geboren. Damals gehörte dieses Gebiet noch zu Griechenland.

Als Herodot erwachsen war, kam in Halikarnassos ein Tyrann an die Macht. Viele Menschen versuchten diesen Tyrann wieder abzusetzen, auch Herodot und sein Onkel, ein berühmter Dichter. Doch dieser Versuch misslang. Der Onkel starb, und Herodot floh 461 v. Chr. auf die Insel Samos.

Um 450 v. Chr. siedelte sich Herodot in der Hauptstadt Athen an. Hier lernte er berühmte Männer kennen, wie den Philosophen Sokrates und den Dichter Sophokles. Auch mit dem Staatsmann Perikles, der in Athen regierte, verband Herodot eine Bekanntschaft.

Aufgabe:

1. Suche auf der Landkarte die Stadt Halikarnassos. Zu welchem Land gehört diese Stadt heute?
2. Suche auf der Landkarte die Insel Samos und die Stadt Athen. Zu welchem Land gehören diese Orte heute?
3. Welcher berühmte Mensch wurde vor Herodot auf der Insel Samos geboren?
4. Versuche etwas über Sokrates, Sophokles und Perikles herauszufinden!
5. Stelle ihre Bilder an die B. C. / A .D. Zeitleiste.

Herodot und die Geometrie

1. In seinem zweiten Geschichtsbuch erzählte Herodot von seinen Erlebnissen in Ägypten:

„Dieser König (Sesostris) soll auch das Land unter allen Ägyptern verteilt haben, so dass jeder ein gleichgroßes, viereckiges Stück Ackerland bekam, und darauf eine jährliche Steuer verordnet haben, die sie in den Schatz des Königs zahlen mussten. Wenn es nun geschah, dass der Strom von einem Acker ein Stück wegriss, ging er Mann zum König und zeigte an, was ihm begegnet war. Dann sandte der König Leute, die Nachsehen und ausmessen mussten, um wie viel der Acker kleiner geworden war, damit der Mann forthin nur von dem Rest die vorhandene Steuer zu entrichten habe. Und hieraus dünkt mich, ist die Feldmesskunst entsprungen, von den Ägyptern aber ist sie zu den Hellenen gekommen.“ ...
Herodot benutzte vor allem Körpermaße, wie es Jahrtausende bei den Menschen üblich war.

Aufgabe:

1. Früher trat der Nil, wenn der Pegel 8 Ellen gestiegen war, über die Ufer. Wie viele Meter sind das?
2. Davor, zu Herodots Zeit hatte der Nil so viel Schlamm angeschwemmt, dass der Pegel 15 – 16 Ellen gestiegen sein musste. Wie viele Meter sind das?

Herodot und berühmte Bauwerke

Herodot und die Zeitrechnung

Herodot schrieb über König Kroisos und Sodon:

„Solon sprach: ‚Siebzig Jahre, lieber König Kroisos, sollst du alt werden. Siebzig Jahre aber ergeben zwanzigtausend und fünftausend und zweihundert Tage, ohne Schaltmonat. Soll aber je das andere Jahr um einen Monat länger werden, damit die Jahreszeiten eintreffen nach der Ordnung, so kommen zu den siebzig Jahren noch fünfunddreißig Schaltmonate und diese Monate ergeben noch einmal tausend und fünfzig Tage. Und all diese vielen Tage wirst du, König Kroisos, verschiedenes erleben, denn der Mensch ist nichts als Zufall.‘ ...“

Noch heute erinnern wir mit Redensarten an König Kroisos, wenn wir über unermessliche sagenhafte Reichtümer sprechen: *„Er ist reich wie Krösus!“* oder auch: *„Bin ich Krösus?!“*, wenn man nichts zu verschenken hat bzw. einem das nötige „Kleingeld“ fehlt.

Aufgabe:

1. Suche andere Redensarten für „Geld“.
2. Bilde die Wortfamilie „Geld“.
3. Lies das Märchen: „Tischlein deck dich“
Was geschieht bei: „Bricklebrit!“?